

Partners in Transformation: Kammern und Verbände

Das Programm zur Förderung entwicklungswichtiger Partnerschaften von Einrichtungen der deutschen Wirtschaft ist ein bewährtes Instrument der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zur Unterstützung der nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung.

Partners in Transformation (PiT) ist eine Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die seit Januar 2024 alle Programme zur Zusammenarbeit mit der Wirtschaft (ZmW) unter einem gemeinsamen Dach bündelt. Ziel ist es, die Kompetenzen der deutschen verfassten Wirtschaft für die Förderung der Privatwirtschaft in den Partnerländern zu mobilisieren.

Die Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation (DSIK) macht im Rahmen des Kammer- und Verbandspartnerschaftsprogramms (KVP) als Teil der PiT Wissen und Expertise der deutschen Sparkassen-Finanzgruppe zur finanziellen Inklusion in Partnerländern verfügbar, um die wirtschaftliche Entwicklung vor Ort durch einen nachhaltigen Wandel und verantwortungsvolles Unternehmertum zu fördern und damit einen Beitrag zur Erfüllung der SDGs zu leisten. Institutionen des Finanzsektors in den Ländern des Globalen Südens profitieren, da sie ihren Mitgliedern erweiterte Netzwerke, eine bessere Beratung und neue Marktzugänge anbieten können, von denen letztendlich auch die lokale Bevölkerung profitieren kann.

Die Deutsche Sparkassenstiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, zusammen mit den Kammern, Verbänden und Finanzinstitutionen der Sparkassen-Finanzgruppe, als Teil globaler Netzwerke, zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Sie unterstützen bei der Einführung oder Anhebung von Umwelt- und Sozialstandards, bei der beruflichen Aus- und Weiterbildung und bei Beratungs- und Bildungsmaßnahmen zur finanziellen Inklusion.

Mitgliedssparkassen können offizielle Partner für ein ausgesuchtes Projekt werden. Partnersparkassen sind besonders wichtig, denn

- sie ermöglichen Personalaustausch, Wissenstransfer, Delegationen etc.
- die Institutionen der Sparkassen-Finanzgruppe haben eine Vorbildfunktion für die lokalen Projektpartner der Deutschen Sparkassenstiftung
- sie wirken langfristig. Die Partnersparkasse arbeitet in der Regel von Beginn bis Ende des Projekts mit der Deutschen Sparkassenstiftung und dem lokalen Partner zusammen.

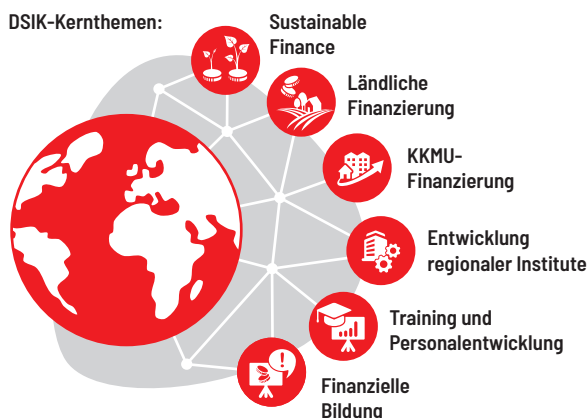
Die Deutsche Sparkassenstiftung ist heute eine der größten privaten entwicklungspolitischen Einrichtungen in Deutschland. Sie beschäftigt weltweit über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 45 an ihrem Sitz in Bonn. Im Jahr 2024 wurden 23 BMZ-KVP-finanzierte Projekte in 45 Ländern durchgeführt. Das Gesamtbudget betrug 19,5 Mio. EUR.

Schwerpunkte der Deutschen Sparkassenstiftung

Globale Themen:



DSIK-Kernthemen:



Aufgaben der Deutschen Sparkassenstiftung in KVP-Projekten

1. Fachliche Steuerung

- Konzepterstellung in Abstimmung mit den deutschen und lokalen Projektpartnern
- Erarbeitung der Projektanträge
- Inhaltliches und finanzielles Monitoring des Projektverlaufs
- Backstopping des eingesetzten Personals
- Rekrutierung von Expertinnen und Experten, u.a. aus der Sparkassen-Finanzgruppe (zum Wissensaustausch zwischen lokalen und deutschen Projektpartnern)
- Organisation von Projektmaßnahmen in Deutschland (z.B. Schulungen, Informationsreisen)
- Berichterstattung an das BMZ

2. Aufgaben aus der Funktion des direkten Zuwendungsempfängers

- Verwendung und Abrechnung der Zuwendungen gemäß Zuwendungsrecht
- Kommunikation mit dem Zuwendungsgeber
- Beratung bei Planung und Durchführung von Projektmaßnahmen
- Förderung des Erfahrungsaustauschs mit anderen Projekten und der Projektpartner untereinander
- Veranlassung einer Projektfortschrittskontrolle zum Phasenende

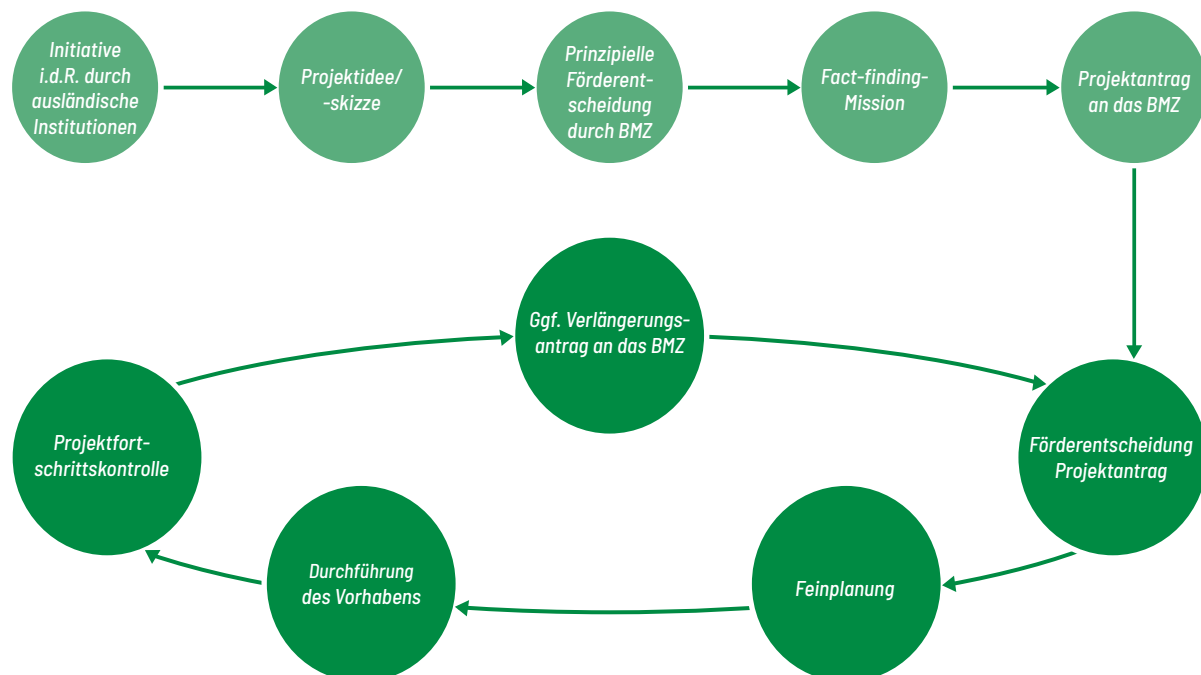
3. Interessenvertretung gegenüber dem Zuwendungsgeber BMZ

Ablauf eines Projekts

Eine spezifische Stärke des Programms ist die Übertragung und Anpassung von Ansätzen, die sich in der deutschen Praxis bewährt haben.

Die Projekte zur Förderung entwicklungswichtiger Partnerschaften von Einrichtungen der deutschen Wirt-

schaft werden unabhängig von möglichen bilateralen Vereinbarungen durchgeführt. Die Deutsche Sparkassenstiftung ist neben der fachlichen Steuerung gegenüber dem BMZ insbesondere für die Qualitätssicherung verantwortlich.



Projektbeispiele

Förderung digitaler Finanzdienstleistungen zur Stärkung der regionalen Finanzinstitute und zur finanziellen Inklusion in Mexiko

Die Rolle von digitalen Finanztechnologien wird als wichtiger Treiber für die Förderung der finanziellen Inklusion und Produktivität von Landwirtinnen und Landwirten sowie kleinster, kleiner und mittlerer Unternehmen (KKMU) angesehen. In diesem Projekt werden speziell die regionalen Finanzinstitute auf ihrem Weg zur Implementierung angepasster digitaler Technologien unterstützt. So wird der Kundschaft (v.a. Landwirtinnen/ Landwirten und KKMU) ein besserer Zugang zu Finanzprodukten und Beratung ermöglicht (z.B. durch digitale Bearbeitung von Kreditanfragen, ohne sich zu einer ggf. weit entfernten Filiale begeben zu müssen, faire Finanzierung zu günstigeren Konditionen, kürzere Auszahlungszeiten etc.), was letztlich zu erhöhten wirtschaftlichen und sozialen Handlungsoptionen führen kann.

Jordanien: Stabilisierung des Finanzsektors durch langjährige Partnerschaften

Jordanien gilt als wichtiger Stabilitätsanker in der Region, steht aber vor großen Herausforderungen, insbesondere durch die Aufnahme zahlreicher Geflüchteter aus den Nachbarländern. Die Deutsche Sparkassenstiftung setzt sich vor Ort für Integration und wirtschaftliche Teilhabe von vulnerablen Bevölkerungsgruppen ein. Dafür gestaltet sie zahlreiche Aktivitäten mit starken Partnern vor Ort, darunter u.a. die jordanische Zentralbank, die Organisation Microfund for Women oder das Jordanische Forum for Business and Professional Women.

Förderung von Kleinunternehmertum im südlichen Afrika

In den Ländern Sambia, Malawi und Namibia leistet die DSIK einen Beitrag dazu, die Rolle kleiner landwirtschaftlicher und nicht-landwirtschaftlicher Unternehmen für die wirtschaftliche Entwicklung und Beschäftigung in ihren Ländern zu stärken. Dazu sollen kaufmännische und unternehmerische Fertigkeiten von Unternehmern und Unternehmerinnen gestärkt und ihr Zugang zu Finanzdienstleistungen verbessert werden.

Regionalprojekt Asien Sozial-ökologische Transformation der Finanzwirtschaft

Die Landwirtschaft in Laos, Nepal, Vietnam, Bangladesch und Indonesien ist ein wichtiger Erwerbszweig für die Mehrheit der Bevölkerung. Das Regionalprojekt Asien unterstützt ländliche Entwicklung durch die Schaffung eines flächendeckenden Angebots von Finanzdienstleistungen, u.a. mit Hilfe neuer Technologien. Die Stärkung einer ökologisch ausgerichteten Landwirtschaft reduziert CO2 Emissionen, vermindert die Risiken für Finanzinstitutionen und eröffnet (frauengeführten) Kleinunternehmen neue Perspektiven.